



BERICHT DES KLASSEN-RATES

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und Gesetzesdekret Nr. 198 vom 29.12.2022,
Ministerialdekret Nr. 183 vom 05.03.2019 und
Ministerialverordnung Nr. 54 vom 26.03.2026)

Klasse SV 5A

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft

Reifeprüfung Schuljahr 2025/2026

Nr. 14 interne Kandidatinnen/Kandidaten



Inhaltsverzeichnis

1. KLASSEN RAT	4
2. LISTE DER KANDIDATEN*INNEN.....	5
3. ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG	6
4. STUNDENTAFEL.....	7
5. ANGABEN ZUR KLASSE	8
5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN	8
5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG	8
5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE.....	9
5.4 BETRIEBSPRAKTIKA	12
5.5 FÄCHERÜBERGREIFENDER LERNBEREICH „BILDUNGSWEGE SCHULE-ARBEITSWELT“	14
6. VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG.....	15
7. BEWERTUNG IM ALLGEMEINEN.....	21
7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN	21
7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS.....	21
8. FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN.....	22
9. FACHSPEZIFISCHES	26
9.1 FACH: DEUTSCH – PROF. SCHÄFER JANA	26
9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	26
9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	26
9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	26
9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	26
9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN	27
9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	31
9.2 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA – PROF. CAPPELLO MAILA	34
9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	34
9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	34
9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	34
9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	34
9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN	35
9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	38
9.3 FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN – PROF. KNAPP BARBARA	42
9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	42
9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	42
9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	43
9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	43
9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN	44
9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	45
9.4 FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT – PROF. DEBERTOL PAOLO	48



9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	48
9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	48
9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	48
9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	48
9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN	48
9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	49
10 UNTERSCHRIFTENLISTEN.....	53
11 SIMULATIONSPRÜFUNGEN	54



1. Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

Direktorin: Monica Zanella	
Lehrperson	Unterrichtsfach
Schötzer Petra	Katholische Religion
Schäfer Jana*	Deutsch Geschichte
Zingerle Karin	Philosophie
Cappello Maila	Italienisch
Serranò Laura	Englisch
Gufler Ivan	Mathematik
Gögele Roland	Physik
Dengg Harald Klassenvorstand	Naturwissenschaften
Knapp Barbara*	Sozialwissenschaften
Rabensteiner Verena	Kunstgeschichte
Debertol Paolo	Volkswirtschaft und Recht
Grimaldi Cristina	Bewegung und Sport

* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2026

Der Klassenrat blieb in den letzten 3 Schuljahren bis auf wenige Ausnahmen unverändert.



2. Liste der Kandidaten*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Amplatz	Mia
2.	Andergassen	Stefanie
3.	Bamhagl	Eva
4.	El Hajjaji	Alaa
5.	Kemenater	Selina
6.	Koler	Iris
7.	Paoli Hofer	Thomas Jamie
8.	Pardatscher	Jonas
9.	Pöhl	Alexandra
10.	Scherer	Magdalena
11.	Seber	Barbara
12.	Stelzer	Tamara
13.	Terzer	Noelia
14.	Trebo	Magdalena

Die Schülerin: Terzer Noelia hat im Schuljahr 2024/2025 ein Auslandsjahr in Kanada absolviert.



3. Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung.

Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften.

Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, volkswirtschaftlichen und sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler*innen werden so befähigt, volkswirtschaftliche Prozesse und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren.

Nach Abschluss des Ausbildungsweges verfügen die Schüler*innen über spezifische Kompetenzen im Bereich Volkswirtschaft und Recht und eine differenzierte Methodenkompetenz und können insbesondere sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.

Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium an Allgemeinbildung und Kompetenzenentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Stundentafel vermitteln.



4. Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft					
Unterrichtsfach*	Klassen				
	1.	2.	3.	4.	5.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4			
Mathematik			3	3	3
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Sozialwissenschaften	4	4	3	4	4
Volkswirtschaft und Recht	4	4	4	3	3
Fächerübergreifendes Lernen	eine Projektwoche pro Schuljahr				
Nachmittagsunterricht pro Woche	1 x		2 x		
Unterrichtsstunden pro Woche	33		34		
Wahlangebote zur freien Auswahl während des gesamten Schuljahres					
* Unterrichtseinheiten pro Woche					



5. Angaben zur Klasse

5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Die Klasse SV5A des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit den Schwerpunkten Volkswirtschaft besteht aus vierzehn SchülerInnen. Während des Unterrichts herrscht ein angenehm kollegiales und kooperatives Arbeitsklima. Die SchülerInnen versuchen miteinander freundlich umzugehen und positive Beziehungen und ein Miteinander zu pflegen. Vorzugsweise arbeiten die SchülerInnen in gleichbleibenden Konstellationen und in offenen Lernformen. Bezüglich der Leistungsbereitschaft und der Leistungsniveaus zeichnet sich ein recht heterogenes Bild; vor allem die Nachbereitung der Unterrichtsinhalte wird unterschiedlich ernst genommen und gehandhabt, mit entsprechend sich stark unterscheidenden Ergebnissen. Aktive Mitarbeit geht in traditionellen Unterrichtssettings nur von einigen wenigen SchülerInnen aus, die die eher mangelhafte Mitarbeit anderer SchülerInnen zu kompensieren versuchen. Konzentriertes Arbeiten fällt einigen SchülerInnen der Klasse eher schwer.

Einige SchülerInnen bilden sich eine eigene Meinung und sind in der Lage, tiefgründig zu reflektieren und ihren Standpunkten entsprechend zu argumentieren, der Großteil der SchülerInnen schneidet hierbei mittelmäßig ab. Die sprachlichen Fähigkeiten sind unterschiedlich ausgeprägt.

An schulischen Veranstaltungen (Tag der offenen Tür, Denkraum, Theater, Mathematikwettbewerb, Philosophie Olympiade etc.) nehmen viele SchülerInnen der Klasse im Rahmen der Möglichkeiten teil und übernehmen dadurch schulisch Verantwortung.

Besondere Stärken zeigen einige SchülerInnen der Klasse SV5A im sozialen und andere im kreativ-gestalterischen Bereich.

5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

In der Klasse SV5A gibt es drei SchülerInnen mit Funktionsbeschreibungen laut Gesetz 170/2010 und dem entsprechenden Anrecht auf IBP.

Die Klinischen Befunde, Diagnosen und gesetzten Maßnahmen sind im Sekretariat einzusehen (Kurzbericht für den/die Präsidenten/in der Prüfungskommission).

Alle drei SchülerInnen mit IBP werden in allen Unterrichtsfächern bis auf "Sport und Bewegung" (und eine Schülerin zusätzlich dazu in "Katholische Religion") "zielgleich mit Individualisierungsmaßnahmen" geführt. In den Fächern "Sport und Bewegung" und in "Katholische Religion" werden die SchülerInnen "zielgleich" unterrichtet.



5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE

Schuljahr 2023/24 – Klasse SV 3A

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitperson(en)
23.05.2024	Frühlingsausflug nach Meran 2000	Pflege der Gemeinschaft	Ribeiro da Silva Elisabeth/Baumgartner Verena
24.10.2023	Lehrausg.: Mindfulness - Weg Latemar- Weg/Eggental (Projektwoche)	Gesundheitsförderung	Knapp Barbara Cappello Maila Werth Judith
12.12.2023	Lehrausg.: Naturmuseum Bozen	Geologie in Südtirol & Sondera. Vulkanismus	Dengg Harald
22.02.2024	Lehrausg.: Vienna's English Theatre Roxy	Erweiterung der Sprachkenntnisse	Serranò Laura
23.01.2024	Lehrausg.: Wintersporttag	Bewegung in der Natur	Werth Judith
25.01.2024	Metamorphosen (VBB)	Einsicht in Entstehung von Mythen & Dramaturgie	Barison Elisa
10.05.2024	Lehrausg.: Ethik in der Medizin am Lebensanfang (NOI-Techpark)	Ethik in der Medizin	Ribeiro Elisabeth, Knapp Barbara
19.10.2023	Lehrausg.: La Bolzano medievale attraverso le fonti: gli statuti del 1437	Kultur, Sprache und Geschichte	Cappello M., Bagnara G., Larcher C.
30.01.2024	-Ausstellung HOPE Museion	Kulturbewusstsein	Barison Elisa
November	"Loverboy" Klassenzimmerstück zur Gewalt- und Drogenprävention	Gewalt- und Drogenprävention	Augscheller Julia, Colaiani Lisa
07.05.2024	Buchmesse	Erweiterung der Deutschkenntnisse	Mair Ulrike, Barison Elisa
20.10.2023	Lesungen 3. – 4. Kl. Jörg Zemler	Erweiterung der Deutschkenntnisse	Mair Ulrike, Barison Elisa
28.11.2023	Theater "Superabile"	Förderung der soziale Inklusion	Plattner Samantha/Cappello Maila
19.12.2023	Gesundheitsprävention Vortrag von Dr. Conca	ganzheitliches Bild der Gesundheitsprävention	Knapp Barbara
April	Rummel Meran	Mechanik/Videoanalyse	Gögele Roland/Pfattner Nadia



Schuljahr 2024/25 – Klasse SV 4A

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
13.04.- 17.04.2025	Lehrfahrt nach Wien	Kultur Wien	Cappello Maila/Gögele Roland
03.12.2024	Sportausflug - Eislaufen und Kegeln	Gleichgewicht; Bewegung auf Eis; Koordination; Wurf/Schubtechnik	Beccaro Irene/Peer Annalena
28.11.2024	BeSt - Berufs- und Studienmesse In Kombination mit einem Lehrausgang Kristallwelten Innsbruck Museumshop	Berufsorientierung/Licht und seine Brechung	Gögele Roland/Dezini Katharina
05.05.2025	Merkantilgebäude Bozen	Besuch eines Museums	Rabensteiner Verena/Knapp Barbara
22.10.2024	Lehrausgang - Locker (Projektwoche)	Finanzielle Bildung und Wirtschaft -Projektwoche mit Projektziel: "Wie funktioniert ein Betrieb?"	Peer Annalena Dezini Katharina
25.11.2024	Vienna English Theater "The Visit"	Erweiterung der Sprache	Serranò Laura/Dengg Harald
17.10.2024	Kinobesuch: club zero	Macht, Ideologie, Körperwahn	Knapp Barbara/Zingerle Karin
11.02.2025	Referat an Schule (Aula Magna) von Dr. Conca	Gesundheitsförderung	organisiert von Mulser Ulrike (FG Sozialwissenschaften)
26.05.2025	Filippo Capobianco: campione mondiale di Poetry Slam	Erweiterung der Italienischkenntnisse	Delazer Helene/ Cappello Maila
01.10.2024 15.05.2025	Finanzielle Bildung 1.Vortrag "Financial Empowerment" (alle) 2. Workshop (S, SV) 3. Bewerbungscoaching (T)	Finanzielle Bildung (Ges.Bild)	Pfattner Nadia/Höller Karin
10.01.2025	English Cinema Aula Magna Schule; Hidden figures	Fremdsprachenförderung	Lisa Pötschko (Englisch FG)
09.05.2025	Europatag	Politische Bildung	Debertol P./ Unterpertinger B./ Hillebrand L. (AG Politische Bildung)



22.10.2024 - 25.10.2024	Lehrausgang - Sparkasse (Projektwoche)	Finanzielle Bildung und Wirtschaft -Projektwoche mit Projektziel: "Wie funktioniert ein Betrieb?"	Dengg Harald Peer Annalena Dezini Katharina
09.12.- 10.12.2024	- Vortrag zum Thema "Sterbebegleitung" von Frau Rottensteiner	Neue Berufsbilder und einsicht in andere Lebensabschnitte	Schötzer Petra

Schuljahr 2025/26 – Klasse SV 5A

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitperson(en)
27.04.- 30.04.2026	Lehrfahrt nach Valencia	Kulturreise	Cappello Maila
06.02.2026	Film: „ <i>The Imitation Game</i> “	FÜ Verschlüsselung und Codierung; 2.Weltkrieg, Homosexualität	Pfattner Nadia/Serrano Laura
19.03.2026	Veranstaltung Unternehmerverb and - Zusammenarbeit Industrie und Schule	Wirtschaft, Berufsorientierung	Cappello Maila, Schäfer Jana
08.05.2026	Europatag	Politische Bildung	Debertol Paolo, AG Politische Bildung



5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Die Schüler*innen absolvierten jeweils in der 4. und 5. Klasse ein 2-wöchiges Praktikum in einer von ihnen gewählten Institution.

Schuljahr 2024/2025 – 4. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Amplatz	Mia	Kindergartensprengel Neumarkt - Kindergarten Altrei
Andergassen	Stefanie	Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Sozialzentrum Kurtatsch
Bamhagl	Eva	OEW - Organisation für eine solidarische Welt
El Hajjaji	Alaa	Gleichstellungsrätin BZ
Kemenater	Selina	Landesrettungsverein Weisses Kreuz EO
Koler	Iris	Rauch KG
Paoli Hofer	Thomas Jamie	Südtiroler Landtag
Pardatscher	Jonas	Kanzlei Stocker Kunter STP GmbH
Pöhl	Alexandra	Happy Smile GmbH
Scherer	Magdalena	Kindergartensprengel Lana - Kindergarten Eppan Berg
Seber	Barbara	Landeskleinkinderheim - Betrieb für Sozialdienste Bozen
Stelzer	Tamara	Bezirksgemeinschaft Salten Schlern - Sozialzentrum KIMM-Werkstatt
Terzer	Noelia	Auslandsjahr in Kanada
Trebo	Magdalena	Landesrettungsverein Weisses Kreuz EO



Schuljahr 2025/2026 – 5. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Amplatz	Mia	Grundschulsprengel Auer-Grundschule Altrei
Andergassen	Stefanie	Landesrettungsverein Weisses Kreuz EO
Bamhagl	Eva	Vereinigte Bühnen Bozen
El Hajjaji	Alaa	Eurac Research
Kemenater	Selina	Büro Landesrat Philipp Achammer
Koler	Iris	Kanzlei Micheletto Marinelli
Paoli Hofer	Thomas Jamie	Eurac Research
Pardatscher	Jonas	ASV Taekwondo Südtirol-Eurotherm
Pöhl	Alexandra	Kindergartensprengel Brixen-Kindergarten Klobenstein
Scherer	Magdalena	Landesrettungsverein Weisses Kreuz EO
Seber	Barbara	SSP Kaltern-Mittelschule Kaltern
Stelzer	Tamara	VKE-Verein für Kinderspielplätze und Erholung EO
Terzer	Noelia	Physiotherapie Balance - Gem. Praxis Pintel-Liedl
Trebo	Magdalena	Sozialgenossenschaft zum Hl. Vinzenz-Vinzenzhaus



5.5 FÄCHERÜBERGREIFENDER LERNBEREICH „BILDUNGSWEGE SCHULE-ARBEITSWELT“

Tätigkeiten im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege Schule-Arbeitswelt“

Die Schüler*innen haben vielfältige Möglichkeiten, im Laufe der Oberschulzeit übergreifende Kompetenzen zu erwerben. Sie dokumentieren entsprechende Tätigkeiten der letzten 3 Schuljahre in einer Sammelmappe. Die Dokumentation kann umfassen: Bescheinigungen, Bewertungsbögen aus den Praktika, das Arbeitssicherheitszertifikat sowie Eigenerklärungen samt eigenen Reflexionen zu Tätigkeiten im Rahmen des Unterrichts und innerhalb der Schulgemeinschaft, bei denen die Schüler*innen übergreifende Kompetenzen erworben bzw. Einblick in die Arbeitswelt erhalten haben.

Der Beschluss des Lehrerkollegiums vom 06.11.2019 sieht vor, dass sich die Dokumentation auf 3 Bereiche beziehen muss, in denen die Schüler*innen die Möglichkeit hatten, übergreifende Kompetenzen zu erwerben:

1. Tätigkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft:
Projektarbeit im Unterricht auch im Rahmen der Reformpädagogik, Aktivitäten in der Projektwoche, Besuche/Vorträge von externen Referent*innen, Lehrausgänge und Besichtigung von Betrieben und Institutionen, Tätigkeiten in der und für die Übungsfirma, Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft wie Schulsanitätsdienst, Patentätigkeit, Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit...
2. Betriebspraktika inklusive Vor- und Nachbereitung in der Schule:
Im 4. und 5. Schuljahr jeweils 10 Arbeitstage;
Schüler*innen, die das 4. Jahr im Ausland verbringen, dokumentieren ihre dabei gemachten Erfahrung anstelle des Praktikums);
Schüler*innen, denen die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat mit Ausnahme anerkannt wird, dokumentieren erworbene übergreifende Kompetenzen auch im Rahmen von Tätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeiten (z. B. in Ferienzeiten).
3. Arbeitssicherheitskurs (dokumentiert durch das Zertifikat zur Arbeitssicherheit)

Das Portfolio dient den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für die Vorbereitung ihres Kurzreferates im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung. Dazu wählen die Schüler*innen einen Bereich aus und legen in Form eines kurzen Referates und/oder einer multimedialen Präsentation ihre Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen dar. Dabei sollten sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit sich diese auf ihre künftige Studien- und/oder Berufswahl ausgewirkt haben.



6. Vorbereitung im Bereich Gesellschaftliche Bildung

Teilbereich	Inhalte	Fach	Stunden insg. 76
Persönlichkeit und Soziales	aktives Zuhören und Feedback geben	Deutsch	15
	esercitare diverse strategie di lettura per la comprensione di testi di varia complessità, lavorare per compiti lavorare in coppia o a gruppi, riflettere sui propri errori e i propri progressi, utilizzare le diverse forme di sostegno offerte (sportello, lezione in team) Contenuti: Filmato tratto da Rai, Quante storie, L'evanescenza dell'identità nell'era dei social, letture tratte da opere di Pirandello, Svevo e Freud.	Italienisch	
	raising awareness of social inequalities and disbalance by reading proper literature for example short stories; USA street riots - Black Lives Matter movement; political personalities - Rose Parks; Malcolm X etc.) Segregation and social (racial) injustice in the US and the world.	Englisch	
	Gini-Koeffizient	Mathematik	
	Physikalische Versuche im Labor in Kleingruppen; Messen des spezifischen Widerstands	Physik	
	68er-Revolution	Geschichte	
	Diskussionen, Argumentationstheorie, Ethische Positionen, Freiheit und Verantwortung	Philosophie	
	Laborarbeit, Klimawandel, Gen-und Biotechnologie	Naturwissenschaften	



	Migration, Interkulturalität; Integrationsmodelle	Sozialwissenschaften	
	Verfassung Art. 3, Art. 38, Art. 53;	Volkswirtschaft und Recht	
	Gruppenarbeiten und Vorträge zu Kunststile des 19. und 20. Jahrhunderts	Kunstgeschichte	
Kulturbewusstsein	Literatur aus verschiedenen Epochen; Soziokulturelles Umfeld der Epochen kennen lernen	Deutsch	8
	leggere testi letterari e capire la loro descrizione del mondo, confrontare testi letterari di diverse culture e trovare differenze e analogie, leggere testi letterari e individuare i problemi sociali tematizzati, leggere testi letterari e individuare i motivi tipici dell'epoca (riflessi culturali e storici). Contenuti: letture di varie epoche (da G. Verga a F. Melandri) e relativo contesto socio culturale.	Italienisch	
	Physikalische Paradigmenwechsel (z.B. Gravitation) Auswirkungen der Physik auf Kunst und Kultur	Physik	
	Global Player, Supermächte, Kalter Krieg, bipolare Welt, Entkolonialisierung	Geschichte	
	Feministische Philosophie; Simone de Beauvoir; Das andere Geschlecht	Philosophie	
	Migration und Interkulturalität, Sozialer Wandel, Multikulturalität, die multikulturelle Gesellschaft: Dynamiken, Ressourcen, Grenzen, Soziologische Interpretation der Migrationsprozesse	Sozialwissenschaften	
verschiedene Kunststile des 19. und 20. Jahrhunderts, Denkmalpflege in Südtirol;	Kunstgeschichte		



Politik und Recht	Literatur zur Zeit des Nationalsozialismus, Exilliteratur; Aufarbeitung des 2. WK. in der Literatur; Staatssysteme; Kapitalismus, Kommunismus	Deutsch	29
	leggere e discutere testi di attualità. Contenuti: letture sulla situazione politica italiana postunitaria. Dallo Statuto Albertino all'Unificazione italiana. Testi e filmati sull'immigrazione.*	Italienisch	
	US election 2024 and its worldwide implication. Current news from the English speaking world and abroad	Englisch	
	Geschichte Südtirols ab 1945, UNO, NATO, Warschauer Pakt	Geschichte	
	Widerstandsrecht- unterschiedliche philosophische Positionen im Vergleich; Habermas; Ziviler Ungehorsam, Norbert Hoerster; Rechtsgehorsam als moralische Pflicht, Platon, Ronald Dworkin, Hannah Arendt; Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft,	Philosophie	
	Bürger und Institutionen; Staat und Wohlfahrtsstaat; der dritte Sektor, Arbeit: Entwicklung, Dynamiken und Probleme der zeitgenössischen Arbeitswelt,	Sozialwissenschaften	
	Verfassung Grundprinzipien; Italienische Verfassung; Die Europäische Union; UNO, WTO, IMF, Weltbank, NATO Entstehung eines einfachen Gesetzes und eines Verfassungsgesetzes auf Staatsebene; Entstehung eines Landesgesetzes; Vorträge, Behandlung aktueller Themen und Tagesgeschehen, Wahlrecht, Einrichtungen der direkten Demokratie;	Volkswirtschaft und Recht	
	Faschistische Denkmäler in Südtirol, UNESCO Kulturerbe	Kunstgeschichte	



Wirtschaft und Finanzen	Lesen von literarischen Texten, die sich mit Not und Überfluss beschäftigen	Deutsch	0
	Wirtschaftsmathematik: Ökonomische Funktionen, Grenzkosten und -erlös	Mathematik	
	Plan- und Marktwirtschaft	Geschichte	
	Die Globalisierung: das Phänomen der Globalisierung auf wirtschaftlicher, politischer und kultureller Ebene, Kulturen und neue Identitäten, Chancen und Risiken einer globalen Gesellschaft,	Sozialwissenschaften	
	Sozialversicherungen; Wirtschaftspolitik	Volkswirtschaft und Recht	
	Globalisierung der Kunst	Kunstgeschichte	
Nachhaltigkeit	Sachtexte zu Themen Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit lesen, analysieren und eigenen Standpunkt argumentativ entwickeln.	Deutsch	20
	leggere testi letterari e non letterari d'argomento ecologico, vedere documentari e film di argomento ecologico, scrivere testi su argomenti ecologici e riflettere sulle conseguenze dei propri comportamenti; Contenuti: testi e filmati su Greta Thunberg. Testi letterari e canzoni sull'ambiente.	Italienisch	
	Energie, Energieformen, erneuerbare Energien, Wirkungsgrad	Physik	
	Hans Jonas: Klimagerechtigkeit, Prinzip Verantwortung – Heuristik der Furcht	Philosophie	
	Klimawandel – Grundlagen des Klimawandels, Klimafaktoren, Klimatelemente, Treibhausgase, Lokale Auswirkungen des Klimawandels	Naturwissenschaften	



	Lebensraum- und Sozialraumanalyse	Sozialwissenschaften	
	Wirtschaftswachstum und –entwicklung unter besonderer Berücksichtigung einer ethischen Vision von Gerechtigkeit und Verantwortung in Raum und Zeit, Nachhaltige Lösungen für Probleme der Unterentwicklung; Umweltpolitik;	Volkswirtschaft und Recht	
Mobilität	Migration, Migrationsliteratur	Deutsch	1
	Bewegungslehre Geschwindigkeit, Beschleunigung, Kräfte, Impuls	Physik	
	Leggere e discutere testi di attualità. Leggere testi letterari e non letterari sull'immigrazione. Contenuti: testo di Francesca Melandri (Sangue giusto), filmato sull'Immigrazione ieri e oggi.*	Italienisch	
	68er Bewegung; Migration (1. bis 5. Klasse); Option, soziale Migration, Moderne Süd- Nord/Ost-Westmigrationsbewegungen.	Geschichte	
	Globalisierung, Migrationsbewegungen	Sozialwissenschaften	
	Sport und Migration Yusra Mardini	Bewegung und Sport	
Digitalisierung	Vorarbeit zur textgebundenen Erörterung; kritischer und verantwortungsvoller Umgang in der Nutzung von (Medien-)Texten; Online-Recherche für ein Referat (1.-5. Klasse);	Deutsch	3
	usare i mezzi di comunicazione digitali	Italienisch	
	Benutzung des Taschenrechners, GeoGebra und diverser anderer Tools	Mathematik	



	Verschiedene eigenständige Recherchen	Physik	
	Auseinandersetzung mit der zunehmenden Globalisierung in der Nachkriegsgeschichte und den internationalen Institutionen/Vereinigungen und ihrem Regelwerk	Geschichte	
	Nutzung digitaler Medien im Unterricht, Wissen um Risiken und Nutzen	Sozialwissenschaften	



7. Bewertung im Allgemeinen

7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16 (Allgemeine Bewertungskriterien und Notengebung)

7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 9.11.2022 Nr. 8 (Kriterien für die Vergabe des höheren Schulguthabens):

Mit dem Schulguthaben wird zusätzliches Engagement in der Schulgemeinschaft anerkannt und gefördert sowie Fähigkeiten oder Kompetenzen, welche Schüler*innen außerhalb des Fachunterrichts erwerben, honoriert.

Das Schulguthaben setzt sich aus der Bewertung folgender Elemente zusammen:

- Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (wie z. B. Schulsport, Teilnahme an Vorbereitung und Erwerb der Sprachzertifikate), Projekten, Wettbewerben usw.
- Teilnahme an schulinternen Arbeitsgruppen (wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulsanitäter*innen, Bewegungsexperten*innen, Paten und Patinnen für Mitschüler*innen, ...)
- Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien, soziales Engagement innerhalb der Schule

Verhaltensnote unter 8 gilt als ausschließendes Kriterium.

Bei der Vergabe des Schulguthabens darf die aufgrund des Notendurchschnittes zur Verfügung stehende Bandbreite der Punkte für das Schulguthaben jedoch keinesfalls überschritten werden. Die Kriterien zur Zuweisung des Schulguthabens werden im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.



8. Fächerübergreifende Themen

Der Klassenrat hat zu Beginn des heurigen Schuljahres in einem eigens dafür anberaumten Treffen Themen für die Klasse festgelegt, die sich auf die Schwerpunkte der 5. Klasse und der gesellschaftlichen Bildung beziehen und mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär behandelt werden können. An jedem dieser Themenkreise haben sich mehrere Fächer beteiligt. Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Unterrichtsinhalte vorbereitet, fachspezifische Vorkenntnisse mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet und Material zum selbständigen Arbeiten bereitgestellt.

Die so aufbereiteten Inhalte wurden von den Schülern und Schülerinnen dann an vier eigens dafür reservierten „Thementagen“ anhand von selbst gestellten Leitfragen fächerübergreifend in Form einer schriftlichen Synthese, einer Mindmap oder einer mündlichen Präsentation aufgearbeitet. Ziel war es, dass jede Schülerin/jeder Schüler sich selbständig mit den Inhalten auseinandersetzt und persönliche fächerübergreifende Zusammenhänge erkennt.

Die Themen und die daran beteiligten Fächer können aus untenstehender Liste entnommen werden.

Thema 1: Krieg und Frieden

Der Thementag dazu hat am 26.01.2026 und am 27.01.2026 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Volkswirtschaft und Recht	Verfassung Art. 10 und 11	1
Deutsch	Literatur; Kriegs- und Zwischenkriegszeit	20
Italienisch	L'Unificazione italiana Verga, Libertà F. Melandri, Eva dorme F. T. Marinetti, Zang tumb tumb G. Ungaretti, testi tratti da Vita di un uomo P. Levi, lettura tratta da Se questo è un uomo L. Segre, Non ero mai stata così sola	56
Sozialwissenschaften	Flucht - Genfer Flüchtlingskonvention, Integration/Inklusion..., Migrationsrouten,	8
Geschichte	WKI - II, Friedensverträge, Zwischenkriegszeit	12
Kunstgeschichte	Avantgardistische Strömungen (z. B. Expressionismus, Futurismus), Plakat: "Nie wieder Krieg" von Käthe Kollwitz, "Guernica" von Pablo Picasso	6
Naturwissenschaften	Schwarze Biotechnologie	1
Philosophie	Jean Paul Sartre Biographie, Philosophie des	6



	Engagements -> Verantwortung für unser Handeln (auch) im Krieg	
Religion	Welche Kriege werden unter dem Deckmantel der Religion geführt? Werden religiöse Texte als Basis für Gewalt missbraucht?	1
Mathematik	Verschlüsselung: Enigma im 2. Weltkrieg, Codierungsverfahren	7
Englisch	The Israeli-Palestinian conflict The dissolution of the British Empire through wars and peaceful agreements Conflicts in South Africa due to the apartheid policy	4
Physik	Einfluss der Entdeckung der Kernspaltung auf die Geschichte	2

Thema 2: Arbeit im Wandel der Zeit / Künstliche Intelligenz

Der Thementag dazu hat am 24.02.2026 und am 25.02.2026 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Volkswirtschaft und Recht	Karl Marx (4. Klasse), die Arbeit in der Verfassung	2
Deutsch	Expressionismus (Kunst), Neue Sachlichkeit - Großstadterfahrung, Erich Kästner (Die Frau als Model), Franz Kafka	20
Sozialwissenschaften	Globalisierung, Historischer Materialismus, Medien, "Der eiserne Käfig" (Bürokratie), Formen der Arbeit, Funktionen der Arbeit, geschichtliche Entwicklung, Wandel der Arbeit, Arbeitslosigkeit, soziale Schichtung und Mobilität	30
Geschichte	Industrialisierung, Zwischenkriegszeit: Die goldenen 20er, Rolle der Frau, Arbeitslager der Juden in der NS-Zeit	12
Kunstgeschichte	Erfindung der Fotografie	2
Naturwissenschaften	Neue Berufsbilder im Hochtechnologiesektor z.B.: Biotechnologiesektor, Gentechnik, Pharmazie, moderne Pflanzenzucht etc., Forschung; z.B. Epigenetik	3
Philosophie	Hannah Arendt "vita activa": Arbeiten-Herstellen-Handeln,	2



Religion	Kryoniker/innen	2
Mathematik	Enigma, Verschlüsselung	7
Englisch	Slavery, Alan Turing ("Imitation Game")	2
Physik	Industrielle Revolution: Entdeckungen und Auswirkungen auf die Gesellschaft	2

*Die Inhalte mit * werden nach dem 15. Mai voraussichtlich behandelt.

Thema 3: Wahrheit und Fake

Der Thementag dazu hat am 15.04.2026 und am 16.04.2026 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Volkswirtschaft und Recht	Fehler der KI	1
Deutsch	Propaganda, Manipulative Sprache	10
Italienisch	L'evanescenza dell'identità nell'era dei social	4
Sozialwissenschaften	Massenmedien, Medienkritik, Moderne Medien - Soziale Dynamiken und Politik, (Fake News Desinformationen, Echokammern und Filterblasen, Agenda Setting, Framing)	12
Kunstgeschichte	Entartet - Die Nazis und die Kunst, Dokumentation zur Entarteten Kunst	6
Geschichte	„Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen.“ Lügen während der NS-Zeit	8
Philosophie	Sprachphilosophie, Wittgenstein	2

Thema 4: Freie Wahl

Der Thementag dazu wird am 04.06.2026 und am 05.06.2026 stattfinden.

Fach	Inhalte	Stunden
Volkswirtschaft und Recht	Ausgeloste Leitfrage aus einem der 4 Prüfungsfächer	
Deutsch	Ausgeloste Leitfrage aus einem der 4 Prüfungsfächer	
Italienisch	Ausgeloste Leitfrage aus einem der 4 Prüfungsfächer	
Sozialwissenschaften	Ausgeloste Leitfrage aus einem der 4 Prüfungsfächer	



Weitere fächerübergreifende Themen, welche zu Jahresbeginn in der ersten Klassenratsitzung festgelegt und anschließend im jeweiligen Fachunterricht erarbeitet wurden:

- Euthanasie: Religion, Philosophie
- Globalisierung: Kunstgeschichte, Sozialwissenschaften, Englisch, Physik, Italienisch, Philosophie, Volkswirtschaft und Recht
- Die Würde des Menschen: Volkswirtschaft und Recht, Englisch, Religion, Philosophie.
- Der 2. Weltkrieg: Geschichte, Mathematik, Englisch, Kunstgeschichte, Italienisch, Physik, Philosophie, Deutsch
- Migration: Sozialwissenschaften, Kunstgeschichte, Englisch
- Die Atombombe: Mathematik, Physik, Geschichte, Deutsch
- Staat, Nation und Sozialstaat: Volkswirtschaft und Recht, Sozialwissenschaften, Italienisch, Philosophie
- Klimawandel: Naturwissenschaften, Physik, Englisch, Sozialwissenschaften, Italienisch, Philosophie



9. Fachspezifisches

9.1 FACH: DEUTSCH – PROF. SCHÄFER JANA

9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Schülerinnen sind neuen Inhalten gegenüber aufgeschlossen und bringen ein gutes Verständnis für Sprache und Literatur mit. Das Arbeitsklima ist grundsätzlich positiv und konstruktiv. Die Schülerinnen verfolgen den Unterricht größtenteils aufmerksam. Dies zeigt sich dadurch, dass sie oft unaufgefordert Notizen erstellen und konzentriert arbeiten. Im Unterrichtsgespräch ist die Klasse oft insgesamt eher zurückhaltend. Einzelne Schülerinnen arbeiten sehr aktiv mit, während ein Großteil nur auf Nachfrage reagiert, dann jedoch überwiegend sinnvolle Beiträge leistet.

Die Schülerinnen arbeiten in der Klasse gerne im Team und legen dabei meistens eine zuverlässige Arbeitshaltung an den Tag. Auf Lernzielkontrollen bereiten sie sich gewissenhaft vor.

Einige Schülerinnen haben Unsicherheiten im schriftlichen Ausdruck und in den Bereichen der Sprachrichtigkeit.

9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

- Johannes Diekhans, Michael Fuchs (Hrsg.), P.A.U.L.D. Oberstufe. Persönliches Arbeits- und Lesebuch Deutsch (Schöningh 2013)
- Von der Lehrperson eigenhändig erstellte Materialien.

9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Simulationen der Matura-Prüfungen sind im Monat Mai vorgesehen.

9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	4
Tests:	1
Mündliche Prüfungen (Referate):	1



9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Allgemeine Indikatoren (60 Punkte max.)					
Indikator 1 Aufbau - Textstruktur (max. 10 Punkte)	schwerwiegend mangelhaft (0-2 Punkte)	den Anforderungen nicht entsprechend (3-4 Punkte)	den Anforderungen ansatzweise bis ausreichend entsprechend (5-6 Punkte)	mehrheitlich den Anforderungen entsprechend (7-8 Punkte)	den Anforderungen vollständig entsprechend (9-10 Punkte)
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes, Textkohärenz, Kohäsion					
Indikator 2 Stil/Ausdruck/Sprachrichtigkeit (max. 26 Punkte)	schwerwiegend mangelhaft (0-3 Punkte)	den Anforderungen nicht entsprechend (4-6 Punkte)	den Anforderungen ansatzweise bis ausreichend entsprechend (7-9 Punkte)	mehrheitlich den Anforderungen entsprechend (10-11 Punkte)	den Anforderungen vollständig entsprechend (12-13 Punkte)
Reichhaltigkeit des Wortschatzes, Sicherheit im Ausdruck					
Grammatikalische Korrektheit (Orthografie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion					
Indikator 3 Inhalt (max. 24 Punkte)	schwerwiegend mangelhaft (0-3 Punkte)	den Anforderungen nicht entsprechend (4-6 Punkte)	den Anforderungen ansatzweise bis ausreichend entsprechend (7-8 Punkte)	mehrheitlich den Anforderungen entsprechend (9-10 Punkte)	den Anforderungen vollständig entsprechend (11-12 Punkte)
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge					
Formulierung eigener kritischer Urteile und Bewertungen					

Spezifische Indikatoren für Textsorte A – Analyse und Interpretation eines literarischen Textes (40 Punkte max.)					
Indikatoren für Textsorte A	schwerwiegen d mangelhaft (0-2 Punkte)	den Anforderungen nicht entsprechend (3-4 Punkte)	den Anforderungen ansatzweise bis ausreichend entsprechend (5-6 Punkte)	mehrheitlich den Anforderungen entsprechend (7-8 Punkte)	den Anforderungen vollständig entsprechend (9-10 Punkte)
Erfüllung der gestellten Aufgaben					



Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen					
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)					
Korrekte und gegliederte Textdeutung					

Spezifische Indikatoren für Textsorte A (40 Punkte max.) – falls Indikator 3 nicht gefragt

Indikatoren für Textsorte A (falls Indikator 3 nicht gefragt)	schwerwiegend mangelhaft (0-4 Punkte)	den Anforderungen nicht entsprechend (5-7 Punkte)	den Anforderungen ansatzweise bis ausreichend entsprechend (8-10 Punkte)	mehrheitlich den Anforderungen entsprechend (11-13 Punkte)	den Anforderungen vollständig entsprechend (14-15 Punkte)
Erfüllung der gestellten Aufgaben					
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen					
Korrekte und gegliederte Textdeutung					

Spezifische Indikatoren für Textsorte B – Analyse und Produktion eines argumentierenden Textes (40 Punkte max.)

Spezifischer Indikator Textsorte B	schwerwiegend mangelhaft (0-4 Punkte)	den Anforderungen nicht entsprechend (5-7 Punkte)	den Anforderungen ansatzweise bis ausreichend entsprechend (8-10 Punkte)	mehrheitlich den Anforderungen entsprechend (11-13 Punkte)	den Anforderungen vollständig entsprechend (14-15 Punkte)
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente					



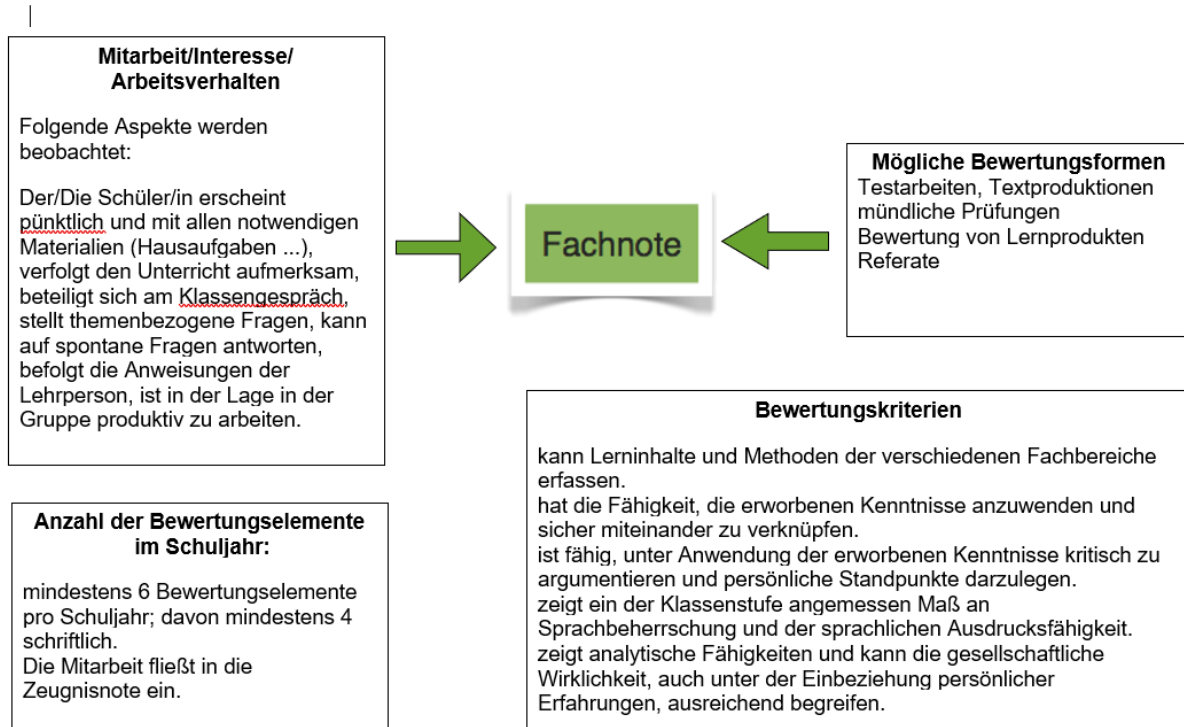
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen					
	(0-1 Punkte)	(2-4 Punkte)	(5-6 Punkte)	(7-8 Punkte)	(9-10 Punkte)
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden					

Spezifische Indikatoren für Textsorte C – Kritische Stellungnahme (40 Punkte max.)

Spezifischer Indikator Textsorte C	schwerwiegend mangelhaft	den Anforderungen nicht entsprechend	den Anforderungen ansatzweise bis ausreichend entsprechend	mehrheitlich den Anforderungen entsprechend	den Anforderungen vollständig entsprechend
	(0-4 Punkte)	(5-7 Punkte)	(8-10 Punkte)	(11-13 Punkte)	(14-15 Punkte)
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln					
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung					
	(0-1 Punkte)	(2-4 Punkte)	(5-6 Punkte)	(7-8 Punkte)	(9-10 Punkte)
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen					



▸ Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach *Deutsch*





9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Naturalismus – Soziale Wirklichkeit in der Kunst – Jahrhundertwende – Aufbruchbewegungen um 1900</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturalismus: Kunstbegriff nach Arno Holz vs. Kunstverständnis Kaiser Wilhelm II • Auszug aus Gerhart Hauptmann: Die Ratten • Textsortentraining: Wie schreibt man eine Analyse und Interpretation eines literarischen Textes? – Übungen anhand verschiedener Texte • Epochenwissen Jahrhundertwende • Friedrich Nietzsche: Der tolle Mensch • Auszug aus Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge • Wenn Worte nicht genügen - Sprachkrise um 1900 bei Maeterlinck <p>Schularbeit: Textsorte A – Analyse und Interpretation eines literarischen Textes</p>	17
<p>Expressionismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochenwissen • Literarischer Expressionismus: Neuer Club und Neopathetisches Cabaret • "Der Schrei" von Edvard Munch • Textsortentraining: Wie schreibt man eine Erörterung? – Übungen anhand verschiedener Texte • Georg Heym: "Gott der Stadt" • Jakob van Hoddis: Weltende • Georg Heym: Tagebuch <p>Schularbeit: Textsorte B – Analyse und Produktion eines argumentierenden Textes</p> <p>Mündliche Vorträge zu verschiedenen Gedichten und Kunstwerken des Expressionismus</p>	13
<p>Neue Sachlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Romanauszug: Vicki Baum - Menschen im Hotel • Romanauszug: Irmgard Keun - Das kunstseidene Mädchen • Berlin zur Zeit der Neuen Sachlichkeit • Erich Kästner: Karriere? • Erich Kästner: Gewisse Ehepaare • Kurt Tucholsky: Eine Frau denkt • Mascha Kaléko: Großstadtliche 	10



<p>Das Rätsel Franz Kafka</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtswissen zum Autor: Wer war Franz Kafka? • Textsortentraining: Wie schreibt man eine kritische Stellungnahme? – Übungen anhand verschiedener Texte • Franz Kafka: Heimkehr • Franz Kafka: Brief an den Vater • Franz Kafka: Der Nachbar • Was ist eine Parabel? • Franz Kafka: Die Brücke • Franz Kafka: Gibs Auf • Kurze Auszüge aus Kafkas „Der Prozess“ und „Die Verwandlung“ <p>Schularbeit: Textsorte C – Kritische Stellungnahme</p> <p>Test zu Franz Kafka und seinen Werken</p>	16
<p>Literatur zur Zeit des Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersichtswissen zu den geschichtlichen Hintergründen und den Merkmalen der Literatur • Literatur der Täter: Heinrich Anacker: Deutsche Ostern 1933 • Will Vesper: Das Neue Reich • Manipulation durch Sprache in der NS Zeit • Literaten im Exil • Bertolt Brecht: Gedanken über die Dauer des Exils 	7



<p>Literatur nach 1945</p> <p><u>Trümmerliteratur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblickswissen, geschichtliche Hintergründe / Heinrich Böll: Bekenntnis zur Trümmerliteratur • Wolfgang Borchert: Die Küchenuhr • Textsortentraining: Wie schreibt man eine Analyse und Interpretation eines literarischen Textes? – Wiederholung • Günter Eich: Latrine • Hans Bender: Heimkehr • Paul Celan: Todesfuge • Wer war die Gruppe 47? • Günter Eich: Inventur 	26
<p><u>Konkrete Poesie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Konkreten Poesie • Eugen Gomringer: Wind • Eugen Gomringer: 1. Variation zu „kein fehler im system“ • Eugen Gomringer: schweigen • Eugen Gomringer: worte sind schatten • Ernst Jandl: schtzngrmm <p><u>Politische Lyrik der 50er/60er Jahre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hans Magnus Enzensberger: Ins Lesebuch für die Oberstufe • Marie Luise Kaschnitz: Hiroshima <p>Schularbeit: Textsorte A – Analyse und Interpretation eines literarischen Textes</p>	
<p>Südtiroler Literatur</p> <p>Joseph Zoderer: Wir gingen – Ce n'andammo • Auszüge aus Mall, Sepp: Wunderländer • Thema: Was ist Heimat?</p> <p>Reinhold Messner: Heimat (Portrait, Dokumentationen, Interviews, Diskussionen)</p> <p>Test zu Inhalten aus Zoderer und Mall</p>	16

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben



9.2 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA – PROF. CAPPELLO MAILA

9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

La classe è composta da 14 alunni, di cui 2 ragazzi e 12 ragazze. Essa si configura come classe integrata, con la presenza di tre studenti in possesso di diagnosi funzionale.

Il livello delle competenze linguistiche risulta eterogeneo: alcuni alunni, anche in virtù di un profilo bilingue, hanno raggiunto un livello avanzato (B2) in tutte le abilità, mentre altri, meno esposti all'uso della seconda lingua, evidenziano ancora difficoltà significative, in particolare nelle abilità di produzione scritta e orale e, in alcuni casi, anche in quelle di comprensione.

Permangono, per alcuni studenti, fragilità di natura cognitiva che incidono sulla piena acquisizione e rielaborazione dei contenuti disciplinari; in altri casi si evidenziano livelli di motivazione allo studio non sempre adeguati.

La partecipazione alle attività didattiche si presenta nel complesso limitata e non sempre adeguatamente propositiva; solo una parte degli alunni interviene spontaneamente nel corso delle lezioni. Per alcuni studenti si rileva un approccio allo studio non sempre approfondito, con difficoltà nella rielaborazione personale dei contenuti e nello sviluppo di capacità critiche e di confronto. Altri alunni, invece, mostrano un livello soddisfacente di impegno, accompagnato da continuità e senso di responsabilità sia nelle attività svolte in classe sia nello studio individuale.

Nel complesso, il comportamento della classe risulta corretto: gli alunni si dimostrano rispettosi delle regole e mantengono un atteggiamento adeguato nei confronti dell'insegnante.

9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Nel corso dell'anno sono state adottate sia metodologie di apprendimento cooperativo, per stimolare il parlato e l'autonomia, sia lezioni frontali, utili ad esercitare gli alunni a prendere appunti e annotazioni.

9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

In data 11/05/2025 è stata effettuata una simulazione della prova scritta d'Italiano, comprensiva di tutte le sezioni previste dall'esame. In allegato si trasmette la prova somministrata.

9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	4
Tests:	1
Mündliche Prüfungen:	3
Referate:	/



9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

I criteri di valutazione sono quelli adottati dal gruppo materia Italiano.

CRITERI DI VALUTAZIONE – Italiano L2

SECONDO BIENNIO E QUINTE (*)

10	<p>Ascolto Comprensione approfondita e sicura del testo o del discorso anche nei suoi aspetti impliciti.</p> <p>Letture Comprensione approfondita e dettagliata del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti; esposizione articolata e autonoma, ottimo livello linguistico.</p> <p>Scritto Contenuto ricco di idee, esposto in modo chiaro, corretto e personale. Competenza linguistica ottima.</p>
9	<p>Ascolto Comprensione completa del testo o del discorso.</p> <p>Letture Comprensione completa del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti; esposizione articolata e autonoma, formalmente corretta.</p> <p>Scritto Contenuto ricco di idee; esposizione chiara, corretta e personale.</p>
8	<p>Ascolto Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari del testo o discorso.</p> <p>Letture Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Buona conoscenza dei contenuti, con capacità di approfondimento; esposizione generalmente chiara e corretta, con qualche incertezza.</p> <p>Scritto Contenuto sviluppato in modo chiaro ed organico; esposizione scorrevole, generalmente corretta, con qualche incertezza.</p>
7	<p>Ascolto Comprensione di tutti gli elementi essenziali del testo o discorso.</p>



	<p>Lettura Comprensione di tutti gli elementi essenziali del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza dei contenuti soddisfacente ma poco approfondita e poco dettagliata; esposizione non sempre autonoma ma complessivamente abbastanza scorrevole e corretta.</p> <p>Scritto Contenuto corrispondente alla traccia, sviluppato in modo chiaro; esposizione scorrevole e in gran parte corretta.</p>
6	<p>Ascolto Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali del testo o discorso.</p> <p>Lettura Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza essenziale dei contenuti richiesti; lessico limitato ma corretto; uso delle strutture grammaticali per lo più adeguato.</p> <p>Scritto Contenuto semplice ma pertinente; esposizione semplice ma scorrevole e per lo più corretta.</p>
5	<p>Ascolto Comprensione parziale del testo o discorso.</p> <p>Lettura Comprensione parziale del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza superficiale e lacunosa dei contenuti; esposizione incerta, lessico limitato e in gran parte non appropriato, errori nell'uso delle strutture grammaticali.</p> <p>Scritto Contenuto povero e incompleto; lingua poco scorrevole con errori nella costruzione della frase e nell'uso delle strutture grammaticali apprese nelle prime tre classi.</p>
4	<p>Ascolto Comprensione estremamente lacunosa del testo o discorso.</p> <p>Lettura Comprensione estremamente lacunosa del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza estremamente lacunosa e confusa dei contenuti; esposizione faticosa e molto scorretta, incapacità di usare le strutture e il lessico adeguati.</p> <p>Scritto Contenuto elementare, confuso, non pertinente, oppure contenuto elementare con numerosi e gravi errori di grammatica e di lessico.</p>

(*) Nell'interazione verrà valutata la capacità di adeguarsi alla situazione comunicativa: registro, intonazione, reazione adeguata all'input dell'interlocutore



Nota bene: per determinare il voto si tiene conto delle prove scritte/orali/interrogazioni e della collaborazione (Mitarbeit)

Il voto di Mitarbeit comprende:

- Collaborazione e partecipazione **attiva** in classe/in DAD
- Consegna regolare dei compiti a casa
- Media dei voti dei compiti a casa (se valutati con voto)
- Corretta compilazione e corretto uso del quaderno e dei materiali usati
- Puntualità
- Collaborazione nei lavori di gruppo
- Autonomia nel lavoro/capacità di porre domande pertinenti
- Progressi nel corso dell'anno

**9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE**

Contenuti	Obiettivi e competenze	Periodo
<p>Percorso tematico: “Ambiente e Natura”</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visione del documentario di Raiplay su Greta Thunberg con domande di comprensione e approfondimento: Frontiere 2019 - Greta Thunberg. Il potere della gioventù - Video - RaiPlay • Ascolto e analisi della canzone di Piero Pelù, <i>Picnic all'inferno</i> (testo fornito in fotocopia). • Ascolto e analisi della canzone di Pierangelo Bertoli, <i>Eppure il vento</i> (testo fornito in fotocopia). • Lettura e interpretazione della poesia di Giorgio Caproni, <i>Versicoli quasi ecologici</i> (testo fornito in fotocopia) • Giacomo Leopardi: La vita e le opere; Il pessimismo di Leopardi (pp. 286-287) • Lettura, parafrasi e interpretazione della poesia <i>L'infinito</i> (p. 288) • Lettura, analisi e interpretazione del <i>Dialogo della Natura e di un Islandese</i> (fotocopie fornite dall'insegnante) 	<p>Gli alunni conoscono e sanno riferire informazioni desunte dal video, conoscono e sanno analizzare le opere dei letterati affrontati e sono in grado di collegarli a temi di attualità.</p>	<p>Settembre/ ottobre</p> <p>Stunden: 15</p>
<p>Percorso tematico: “L'unificazione nazionale, la costituzione italiana, Nazione e Libertà”</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lettura e sintesi del testo: <i>I problemi dell'Italia dopo l'Unità</i> (testo in fotocopia fornito dall'insegnante) • Lettura e sintesi del testo: <i>Dallo Statuto Albertino alla Costituzione Italiana</i> (testo in fotocopia fornito dall'insegnante tratto da Espansione on-line S356/6, Edizioni Simone) 	<p>Gli alunni conoscono e sanno riferire informazioni relativi alla situazione dell'Italia postunitaria. Sono in grado di collegare gli avvenimenti storici con le opere letterarie affrontate.</p>	<p>Novembre Dicembre</p> <p>Stunden: 23</p>



<ul style="list-style-type: none"> • Il Naturalismo; Il Verismo; Le tematiche veriste (pp. 341-343). • Giovanni Verga; L'ideale dell'ostrica; Verga e il discorso indiretto libero (pp. 348-349) • Lettura e analisi della novella di Giovanni Verga, <i>Libertà</i> (testo fornito in fotocopia) 		
<p>Percorso tematico: "La crisi dell'Individuo e l'identità"</p> <ul style="list-style-type: none"> • Italo Svevo, La vita e le opere; Crisi e interiorità; La coscienza di Zeno (pp.396-397). • Lettura e analisi di un passaggio dell'opera La coscienza di Zeno: "<i>Il vizio del fumo</i>" (testo fornito in fotocopia). • Luigi Pirandello, Vita e opere; Le tante facce dell'"io"; Umorismo o comicità? (Libro pp. 402-403). • Lettura e analisi della novella <i>La carriola</i> (testo fornito in fotocopia). • Lettura e analisi dei brani antologizzati tratti da L. Pirandello, Uno, nessuno e centomila: <i>Il naso di Moscarda, Quel caro Gengé, Non conclude</i> (testo fornito in fotocopia). • Filmato tratto da Rai, Quante storie: <i>L'evanescenza dell'identità nell'era dei social 28/04/2017. Intervista a Gloria Origgi</i> https://www.raiplay.it/video/2017/04/Quante-storie-aaa764db-6c0b-40a3-9647-6f195a293b93.html 	<p>L'alunno conosce e sa riferire con proprietà lessicale informazioni culturali relative agli autori affrontati collegandoli ai temi di attualità trattati. Conosce e sa analizzare le opere letterarie affrontate instaurando confronti.</p>	<p>Gennaio Febbraio Marzo</p> <p>Stunden: 22</p>
<p>Percorso tematico: "La guerra raccontata dai poeti"</p> <p>- Il futurismo: Marinetti, <i>Il manifesto della letteratura futurista</i> (testo fornito in fotocopia)</p>	<p>Gli alunni conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni relative agli autori affrontati. Conoscono e</p>	<p>Aprile:</p> <p>Stunden:</p>



<p>- Ascolto, lettura e analisi di un frammento del testo di Filippo Tommaso Marinetti <i>tratto</i> da Zang tumb Tumb: <i>Il bombardamento di Adrianopoli</i> (testo fornito in fotocopia).</p> <p>Ascolto: https://www.youtube.com/watch?v=u1Yld7wGWEI</p> <p>- Ungaretti: Ritratto biografico (fotocopie fornite dall'insegnante) e <i>L'Allegria</i> (struttura dell'opera, La poetica della parola, Le innovazioni stilistiche). Testi forniti in fotocopia.</p> <p>- Lettura e analisi delle seguenti poesie: <i>Veglia, Soldato/Fratelli, Soldati, Mattina</i> (forniti in fotocopia).</p>	<p>sanno analizzare le opere affrontate, instaurando collegamenti.</p>	<p>15</p>
<p>*Percorso tematico: "L'orrore della guerra: l'olocausto"</p> <ul style="list-style-type: none"> * Visione del Film di Jonathan Glazer, <i>La zona d'interesse</i> (con riflessione guidata). * Liliana Segre: breve biografia (testo fornito in fotocopia tratto da https://www.treccani.it/enciclopedia/liliana-segre/) * Liliana Segre, lettura tratta da Ho scelto la vita-La mia ultima testimonianza pubblica sulla Shoah, 2021, Solferino: <i>Non ero mai stata così sola</i> (testo fornito in fotocopia) * Visione del cortometraggio: <i>Liliana Segre e Marta Cartabia al binario della Shoah: con la vendetta non c'è mai giustizia.</i> https://www.youtube.com/watch?v=iDqMShK0zK8 * 27 gennaio, Giornata della Memoria. capire cosa sono stati la Shoah e l'Olocausto: https://www.focusjunior.it/scuola/storia/giorno-della-memoria-risorse-per-capire-cosa-sono-stati-la-shoah-e-l-olocausto/ [20 aprile 2025; 13:11] 	<p>Gli alunni conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni relative agli autori affrontati. Conoscono e sanno analizzare le opere affrontate, instaurando collegamenti.</p>	<p>Maggio Giugno Stunden: 7</p>
<p>Percorso autore e opera: Francesca Melandri</p> <ul style="list-style-type: none"> Lettura integrale del romanzo: <i>Eva dorme</i> (iniziato in estate e concluso durante l'anno) 	<p>Gli studenti conoscono l'autrice e le opere affrontate e sono in grado di instaurare</p>	<p>Intero anno scolastico:</p>



	collegamenti con la storia dell'Italia e dell'Alto Adige.	Stunden: 14 + lettura estiva
--	--	---

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

***ATTENZIONE: i contenuti contrassegnati con l'asterisco ed evidenziati in grigio sono stati trattati dopo il 24 aprile.**



9.3 FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN – PROF. KNAPP BARBARA

9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Zusammenarbeit mit der Klasse gestaltet sich auf der zwischenmenschlichen Ebene sehr angenehm. Die Schüler*innen zeichnen sich durch einen respektvollen und höflichen Umgangston aus – sowohl gegenüber der Lehrkraft als auch im Miteinander innerhalb der Lerngruppe. Ein Großteil der Lernenden zeigt eine korrekte Arbeitshaltung und kommt organisatorischen Pflichten, wie etwa der rechtzeitigen Abmeldung bei Leistungsnachweisen, zuverlässig nach. Es ist jedoch anzumerken, dass diese Zuverlässigkeit noch nicht von allen Schülern gleichermaßen konsequent umgesetzt wird.

Innerhalb der Klasse zeigt sich ein heterogenes Bild bezüglich des Engagements: Eine Gruppe von Schülerinnen beteiligt sich sehr aktiv und interessiert am Unterrichtsgeschehen. Diese Lernenden zeigen ein hohes Abstraktionsvermögen, können komplexe fachliche Zusammenhänge herstellen und die gesellschaftliche Relevanz der Themen reflektieren.

Demgegenüber steht eine Gruppe von eher passiven Schüler*innen, die sich vorwiegend reaktiv verhalten und erst nach direkter Ansprache in den Diskurs einsteigen.

Ein deutlicher Entwicklungsbedarf besteht in der Kontinuität der Lernprozesse. Die häusliche Vorbereitung wird derzeit von einem Großteil der Klasse vernachlässigt. Dies führt dazu, dass Vorwissen aus den vorangegangenen Stunden oft nicht präsent ist, was die Qualität der fachlichen Diskussionen beeinträchtigt. Es ist zu beobachten, dass das Lernverhalten stark punktuell auf Leistungsüberprüfungen ausgerichtet ist, anstatt eine nachhaltige Wissensbasis aufzubauen.

Besonders kritisch muss angemerkt werden, dass vereinzelt versucht wird, bei Leistungsnachweisen durch unkorrektes Verhalten Vorteile zu erlangen. Dies widerspricht dem ansonsten fairen Umgang in der Klasse. Die Klasse arbeitet gerne mit offenen Unterrichtsformen, in der Umsetzung zeigt sich jedoch eine Diskrepanz: Die für das eigenverantwortliche Arbeiten notwendige Disziplin und der erforderliche Einsatz werden noch nicht von allen Lernenden in vollem Umfang erbracht.

Herausforderungen zeigen sich zudem im Bereich der Fachsprache. Während die Alltagssprache gut beherrscht wird, fällt einigen Schüler*innen die souveräne Anwendung der Fachterminologie noch schwer. Auch die Erschließung komplexer Fachtexte stellt für einen Teil der Klasse eine Hürde dar, welche im Unterrichtsverlauf durch gezielte Lesestrategien und Spracharbeit versucht wurde, abzubauen.

9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Unterrichtsmethoden:

Die methodische Gestaltung des Unterrichts folgt einem komplementären Ansatz, der sowohl lehrerzentrierte als auch schülerzentrierte Elemente vereint, um den unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Klasse gerecht zu werden.

Zur Sicherung der fachlichen Basis und zur Einführung komplexer Theorien werden gezielte Impulse im Frontalunterricht sowie das klassische Lehrer-Schüler-Gespräch eingesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem gemeinsamen Lesen und Erarbeiten von Fachtexten. Da die Analyse wissenschaftlicher Texte für einen Teil der Lernenden eine Herausforderung darstellt (siehe Klassensituation), dient diese Methode dazu, Lesestrategien zu modellieren und fachsprachliche Barrieren abzubauen.

Um dem Wunsch der Klasse nach mehr Eigenverantwortung zu entsprechen, kommen regelmäßig kooperative Formate zum Einsatz. Methoden wie das Gruppenpuzzle und Think-Pair-Share fördern den



fachlichen Austausch und zwingen zur aktiven Auseinandersetzung mit den Inhalten. Murmelgruppen werden gezielt genutzt, um Hemmschwellen in Diskussionsphasen abzubauen, während Referate und eigenständige Erarbeitungsphasen die Präsentationskompetenz und die Selbstorganisation stärken.

Lehrmittel

Im Unterricht wird bewusst auf ein konventionelles Schulbuch verzichtet. Diese Entscheidung basiert einerseits auf der Tatsache, dass es kein passendes deutschsprachiges Schulbuch gibt und andererseits auf dem Anspruch, den Schüler*innen aktuelle, wissenschaftlich fundierte und regional relevante Inhalte zu vermitteln, die ein Standardlehrwerk in dieser Tiefe oft nicht leisten kann.

Als theoretisches Rückgrat dienen Auszüge aus dem Standardwerk „Soziologie“ von Anthony Giddens sowie die anschauliche Aufbereitung der „Soziologie“ aus dem DK-Verlag. Dies ermöglicht es, den Lernenden sowohl hochkomplexe soziologische Theorien als auch visuell gut aufbereitete Zusammenfassungen anzubieten.

Ein wesentlicher Bestandteil des Materials sind aktuelle Berichte und Broschüren des ASTAT (Landesinstitut für Statistik) sowie Forschungsergebnisse der Eurac. Durch den Einbezug dieser Quellen und ergänzender Internetrecherche (vor allem aus der Bundeszentrale für politische Bildung) wird der direkte Bezug zur Lebenswelt der Schüler*innen und zur aktuellen gesellschaftlichen Situation hergestellt. Dies fördert das Verständnis für die praktische Relevanz statistischer Daten und wissenschaftlicher Forschung:

9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Im vorigen sowie im heurigen Schuljahr wurde je eine Schularbeit als Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung durchgeführt.

Bei allen Klassenarbeiten wurde bei den offenen Fragen ein spezielles Augenmerk auch auf die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Korrektheit gelegt:

9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten.	1
Tests:	4
Mündliche Prüfungen:	1
Referate:	1



9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach SOZIALWISSENSCHAFTEN 2025/2026 SV5A

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

- Der/Die Schüler*in
- erscheint mit allen notwendigen Materialien
 - erledigt Hausarbeiten
 - kann auf spontane Fragen inhaltlich antworten
 - beteiligt sich produktiv am Klassengespräch
 - stellt themenbezogene Fragen
 - befolgt die Anweisungen der Lehrperson
 - ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten

Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mitberücksichtigt.

Dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schüler*innenpersönlichkeit zu erfassen.

Die **Mitarbeit** fließt in die kompetenzbezogene Fachnote ein (Möglichkeit einer Mitarbeitsnote).



Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe verbindlich:

je Schuljahr insgesamt mindestens 5 Bewertungselemente, (schriftlich und mündlich)

Die Fachlehrperson:
Barbara Knapp

Mögliche Bewertungsformen

mögliche schriftliche und mündliche Überprüfungen sind:

- Textproduktion (Fachaufsatz, Fragen bzw. Aufgabenstellungen)
- Referate/Präsentationen (Rollenspiel)
- Tests (Kurztests)
- Gruppenarbeiten (Projektarbeit)
- mündliche Prüfungsgespräche
- Diskussionen
- Bearbeitung einer Problemstellung
- Protokoll
- statistische Auswertung und Interpretation gesammelter Daten
- Hausarbeiten
- alternative Lernprodukte

Gruppenarbeiten, Vorträge, Hausarbeiten und/oder alternative Lernprodukte können geringer gewichtet werden als Klassenarbeiten.

Bewertungskriterien

Der/Die Schüler*in:

- beweist Kenntnisse der Fachinhalte, wendet die Fachmethoden angemessen an und erfasst Zusammenhänge
- ist in der Lage, Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen
- erklärt verständlich, analysiert, argumentiert kritisch, legt persönliche Standpunkte dar und wendet erworbene Lerninhalte zielführend an
- drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, in Bezug auf die Fachsprache



9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Soziologische Theorien: <ul style="list-style-type: none"> • Funktionalismus, • Konfliktansatz, • symbolischer Interaktionismus (Wiederholung vom letzten Schuljahr als Grundlage zur Einordnung der postmodernen soziologischen Theorien)	8
Migration/Integration: <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturalität • Ursachen und Folgen von Migration • Flüchtlingsrouten - Migrationswege • Migration in Südtirol • Migration – Chance und Herausforderung für Südtirol im 21. Jh • Integration und Inklusion • Integrationsmodelle in Südtirol • Staat und Inklusion 	15
Globalisierung <ul style="list-style-type: none"> • Definition, • Globalisierungstheorien: <ul style="list-style-type: none"> ○ Roland Robertson: Globale Themen, lokale Perspektiven ○ Anthony Giddens: Klimawandel als Hinterkopfthema ○ Boaventura de Sousa Santos: Erkenntnistheorie des Südens ○ Immanuel Wallerstein: Das moderne Weltsystem ○ Manuel Castells: Netzwerkgesellschaften ○ Ulrich Beck: Weltrisikogesellschaft ○ David McCrone: nationale Identitäten ○ Saskia Sassen: Global Cities ○ Arjun Appadurai: Globalisierung und Moderne ○ David Held: Veränderungsprozesse haben Beziehungen zwischen Menschen und Gemeinschaften umgestaltet ○ Georg Ritzer: McDonaldisierung ○ Alan Bryman: Disneyfizierung • Vor- und Nachteile der Globalisierung • Irrtümer der Globalisierung 	17
Massenmedien und Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle Medien 	18



<ul style="list-style-type: none"> • Neue Medien • Medien: soziale Dynamik und Politik, Medien und Demokratie • Medienforschungsgruppe der Universität Glasgow • Das Publikum und die Auswirkungen der Medien <ul style="list-style-type: none"> ○ Publikumsuntersuchungen ○ Medienwirkungen (Medien und Gewalt, Medien und Pornografie) • Kontrolle der Medien <ul style="list-style-type: none"> ○ Politische Kontrolle ○ Die globalen Medien und die Demokratie • Medien im globalen Zeitalter <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik ○ Kino ○ Medien-Giganten ○ Kulturimperialismus ○ Widerstand und Alternativen • Medienkritik 	
<p>Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Arbeit • Formen der Arbeit • Funktion der Arbeit • Geschichtliche Entwicklung der Arbeit (Industrie 1.0 – 4.0) • Soziale Organisation der Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Soziologische Perspektive dazu: Marx, Durkheim, Smith, Taylor, Ford ○ Taylorismus und Fordismus ○ Grenzen von Fordismus und Taylorismus • Veränderungen der Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Frauen und Arbeit ○ Postfordismus ○ Gegenwärtige Trends in der Berufsstruktur • Arbeitsplatzunsicherheit, Arbeitslosigkeit und die soziale Bedeutung der Arbeit • Marienthal-Studie zur Arbeitslosigkeit • Zygmunt Bauman: Die flüchtige Moderne, Vagabunden und Touristen • Arbeit mit statistischem Material von ASTAT zum Thema 	21
<p>Sozialforschung</p> <p>Forschungsmethoden in der Soziologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung • Der Forschungsprozess • Qualitative und quantitative Methoden • Gütekriterien sozialwissenschaftlicher Forschung • Kritische Reflexion von Studien <p>Angewandte empirische Forschung zu bedeutenden sozioökonomischen Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung empirischer Studien 	7



<ul style="list-style-type: none"> ○ Strukturwandel der Arbeitswelt ○ Demografischer Wandel ○ Arbeitsmarktstatistiken ○ Jugend- oder Werteforschung 	
<p>Bürger und Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bürger und Macht: Strukturen, Dynamiken, Konfliktsituationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundbegriffe Macht und Herrschaft (nach Max Weber) ○ Machtstrukturen in modernen Gesellschaften ○ Politische Macht (Regierung, Parlament, Verwaltung) ○ Wirtschaftliche Macht (Unternehmen, Kapital, Lobbygruppen) ○ Soziale Macht (Medien, Meinungsführerschaft, soziale Bewegungen) ○ Informelle Machtstrukturen (Netzwerke, Eliten) ● Staat und Bürger: Formen der Beteiligung an Entscheidungsprozessen ● Inhalte werden im Fach Volkswirtschaft und Recht angesprochen ● Staat und Wohlfahrtsstaat <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Staat – Aufgaben und Funktionen ○ Der Wohlfahrtsstaat ○ Modelle des Wohlfahrtsstaates (Grundzüge) ○ Herausforderungen des Wohlfahrtsstaates ● Der dritte Sektor <ul style="list-style-type: none"> ○ Definition und Abgrenzung ○ Akteure des dritten Sektors ○ Funktionen des dritten Sektors ○ Bedeutung für Demokratie und Gesellschaft ○ Spannungsfelder und Probleme 	10

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Inhalte wurden im Laufe der letzten Unterrichtsjahre behandelt.

Inhalte werden in den nächsten Wochen, bis Schulschluss behandelt werden.



9.4 FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT – PROF. DEBERTOL PAOLO

9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Das Arbeitsklima in der Klasse ist grundsätzlich positiv, einige Schüler*innen zeichnen sich dabei besonders aus und denken aktiv mit, andere haben eine bequemere Haltung und reagieren nur, wenn direkt angesprochen. Die Aufmerksamkeit ist im Großen und Ganzen zufriedenstellend – etwa die Hälfte der Klasse ergänzt während des Unterrichts die Unterlagen mit eigenen Notizen. Dabei soll betont werden, dass die Klasse von der vierten in die fünfte Klasse einen Lehrerwechsel hatte und einige Inhalte der vierten Klasse nachgeholt wurden, bevor man mit dem Programm der fünften Klasse beginnen konnte. Die Arbeitsgeschwindigkeit ist gut. Auf Lernzielkontrollen bereitet sich die Klasse meist gewissenhaft vor.

9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Als Lehrmittel werden verwendet:

- Skripten der Lehrperson,
- die Verfassung der Republik Italien,
- verschiedene Internetseiten,
- gelegentlich Erklärvideos und/oder passende Filme,
- Zeitungsartikel über aktuelle fachbezogene Themen

Die Unterrichtsmethoden sind:

- meist Frontalunterricht in Dialogform;
- Arbeitsaufträge und Nachbearbeitung in der Klasse

9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die Simulation des fächerübergreifenden Prüfungsgesprächs wird während der Thementage angeboten. Die Simulation der zweiten schriftlichen Arbeit findet am 13.05.2026 statt.

9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	1 Simulation
Tests:	5 (+1 in gesellschaftlicher Bildung)
Referate:	/

9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Es gelten die Bewertungskriterien der Fachgruppe. Ausgehend davon sind Gegenstand der Bewertung Lernprozesse, erworbene Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie individueller Lernfortschritt der Schüler und Schülerinnen.

Bewertet wird:

- Das Ausmaß der Erreichung der vorgeschriebenen und jeweils überprüften Kompetenzen;



- die Ausdrucksfähigkeit und der Einsatz einer korrekten Sprache,
- das Verständnis der Fachinhalte,
- die Fähigkeit die Fachinhalte praktisch anzuwenden,
- die Folgerichtigkeit und Nachvollziehbarkeit der Argumentationen,
- die Entwicklung von eigenen weiterführenden Gedanken,
- die Fähigkeit, die erworbenen Inhalte auf die Aktualität zu übertragen und mit derselben zu verknüpfen.
- Bei Hausaufgaben wird zusätzlich bewertet:
 - die Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte,
 - die Struktur und Übersichtlichkeit der Arbeit,
 - die formelle Korrektheit der Ausführung.
- bei Vorträgen wird zusätzlich bewertet:
 - Die Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte,
 - die Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und formelle Korrektheit der Handreichung;
 - der Einsatz von Hilfsmitteln zur Veranschaulichung der Inhalte;
 - Hintergrundwissen zur Beantwortung der Fragen,
 - Fähigkeit, die Aufmerksamkeit zu fesseln.
- Sollten bei Leistungserhebungen andere Bewertungskriterien eingesetzt werden, werden diese den Schüler und Schülerinnen bei der Leistungserhebung selbst in schriftlicher Form mitgeteilt.
- Die Mitarbeit wird an folgenden Elementen gemessen:
 - Aufmerksamkeit im Unterricht;
 - Beteiligung am Klassengespräch;
 - Ständiges Mitlernen;
 - termingerechte Einreichung der unbewerteten Arbeitsaufträge.
- Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen werden unter Einhaltung der Vorgaben des jeweiligen IBPs bewertet.

9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St. *
Allgemeine Staatslehre <ul style="list-style-type: none"> • Staatselemente • Die Entstehungsarten der Staaten • Staatssymbole • Staatsformen (Monarchie/Republik; Einheitsstaat/Bundesstaat) • Herrschaftsformen • Der westliche Verfassungsstaat 	7
Die Verfassung <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Aufbau der Verfassung • Die Grundsätze der Verfassung • Grundrechte und Grundpflichten der Staatsbürger 	8



<p>Der Aufbau der Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Parlament • Die politischen Ideologien • Politische Vertretung und neue Formen der Konsensbildung • Die Wahlsysteme • Die unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung • Die Regierung • Der Präsident der Republik • Die Hilfsorgane der Regierung • Das Verfassungsgericht • Das Zusammenspiel der Verfassungsorgane 	7
<p>Das Gerichtswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerichtsverfassung und Rechtsprechung • Die Gerichtsbarkeiten • Die Zuständigkeit der Gerichte • Der Instanzenzug • Der Zivilprozess • Der Strafprozess 	5
<p>Dezentralisierung, Selbstverwaltung und Subsidiarität</p> <p>Die Gebietskörperschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Region • Die Provinz • Die Gemeinde 	3
<p>Grundzüge des Verwaltungsrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Träger der öffentlichen Verwaltung • Die Grundsätze in der Verwaltungstätigkeit • Das Handeln der öffentlichen Verwaltung • Die Verwaltungsmaßnahme • Der Schutz der Bürger*innen im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung 	4
<p>Die internationalen Beziehungen und Organisationen</p> <p>Die EU (gesellschaftliche Bildung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der EU und die wichtigsten Verträge • Die Erweiterung der EU • Die Organe der EU • Die Rechtsquellen der EU • Der Haushalt und das Aufbauinstrument Next Generation EU • Die Unionsbürgerschaft • Der Binnenmarkt • Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion und die Sozialunion • Die Agrarpolitik 	6



<ul style="list-style-type: none"> • Die Handelspolitik • Die Kohäsionspolitik (Regionalpolitik) • Die EU als Friedensgarant 	
<p>Die UNO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Aufgaben • Die Organe • Die Tätigkeit zur Friedenssicherung • Die Tätigkeit im wirtschaftlichen und sozialen Bereich • Die NATO 	3
<p>Verschiedene Wirtschaftsabkommen und -organisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die G7/G20 • Die BRICS+-Staaten • Das Weltwirtschaftsforum • Wirtschaftsblöcke und Freihandelszonen • Die WTO • Der IMF • Die Weltbank • Die OECD 	2
<p>Wirtschaftsbeziehungen im Sozialstaatsmodell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sozialstaat (Begriff) • Der Sozialstaat in der italienischen Verfassung • Die Rechtfertigung des Staatseingriffs in die Wirtschaft (das Marktversagen) • Das Staatsversagen 	2
<p>Rolle und Aufgaben der staatlichen Institutionen in der Wirtschaft und wirtschaftspolitische Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirtschaftspolitik und ihre Ziele • Die wirtschaftspolitischen Strategien • Die Entscheidungsträger der Wirtschaftspolitik • Die Fiskalpolitik • Die Geldpolitik • Die Außenwirtschaftspolitik • Die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik • Die Wachstums- und Strukturpolitik • Die Umweltpolitik 	14
<p>Der Staatshaushalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsplan und Stabilitätspakt • Der Haushaltskreislauf • Die Staatseinnahmen • Die Staatsausgaben 	2



<ul style="list-style-type: none"> Die Staatsverschuldung 	
Sozialstaat und <i>Welfare mix</i> <ul style="list-style-type: none"> Die Abfederungsmaßnahmen (Rentenversicherung, Arbeitsunfallversicherung, Krankenversicherung, Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, das Inklusionsgeld) Der dritte Sektor Der <i>Welfare mix</i> 	2
Das Wirtschaftssystem im Zeitalter der Globalisierung <ul style="list-style-type: none"> Die Globalisierungswellen Die Auslöser der Globalisierung Die Auswirkungen der Globalisierung auf die verschiedenen Wirtschaftsteilnehmer Handel und Auswirkungen der neuen globalen Dimension auf Wirtschaft und Recht (siehe Wirtschaftsabkommen und internationale Wirtschaftsorganisationen) Wirtschaftswachstum und -entwicklung unter besonderer Berücksichtigung einer ethischen Vision von Gerechtigkeit und Verantwortung in Raum und Zeit Nachhaltige Lösungen für Probleme der Unterentwicklung 	6

Anzahl
der

Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

**10 Unterschriftenlisten****Der Klassenrat:**

Schötzer Petra

Schäfer Jana

Zingerle Karin

Cappello Maila

Serranò Laura

Gufler Ivan

Gögele Roland

Dengg Harald

Knapp Barbara

Rabensteiner Verena

Debortol Paolo

Grimaldi Cristina

Die Schülervertreter*innen:

Ich unterfertige/r Tamara Steber, Verena Selinger
bestätige den Erhalt des Klassenratsberichtes und dessen Korrektheit. Ich erkläre
hiermit mein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Bozen, am 13.05.2026



11 Simulationsprüfungen

Deutsche Bildungsdirektion
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

**Compito di lettura
di Italiano - Seconda Lingua
nell'ambito dell'Esame di Stato**

**al termine del secondo ciclo di istruzione
anno scolastico 2024/2025**

Nome e cognome:

Scuola: **Classe:**

Data:



2

COMPITO DI LETTURA

Le mani di quelle fate clandestine

INDIVIDUAZIONE DI INFORMAZIONI

Leggete il testo.

Scegliete fra le frasi quelle che corrispondono ai contenuti presenti nel testo (sono solo 5).

Riportate il numero corrispondente nello schema più sotto.

- 1) Dopo un primo colloquio, i minatori erano sottoposti a controllo fisico.
- 2) Gli uomini esclusi erano riconoscibili.
- 3) Gli stessi reclutatori scelgono i minatori e le raccoglitrici.
- 4) Le raccoglitrici marocchine arrivano in Spagna con le famiglie al seguito.
- 5) Il padre di Chadia si era formato una famiglia prima di partire.
- 6) Lui ha fatto tappa in due località della Francia, prima di stabilirsi.
- 7) Nella città in cui è nata l'autrice c'è una forte presenza marocchina.
- 8) L'incontro tra Chadia e le raccoglitrici è avvenuto in Marocco.
- 9) Oltre a raccogliere il prodotto, le lavoratrici lo selezionano.
- 10) Le raccoglitrici devono evitare di farsi notare.
- 11) Tra le raccoglitrici ci sono stati dei conflitti.
- 12) La migrazione femminile è un fenomeno ben documentato.
- 13) Alcune raccoglitrici rimangono in Spagna e passano ad altri lavori.

Risposte

.....
-------	-------	-------	-------	-------

06 Prova di riserva IIF Le mani di quelle fate clandestine



3

TESTO DI RIFERIMENTO**Le mani di quelle fate clandestine**

I vecchi ancora si ricordano di un certo Felix Mora, un ex ufficiale francese, che negli anni Cinquanta-Sessanta girava il Sud del Marocco per reclutare uomini da mandare nelle miniere di carbone del Nord della Francia. Per la prima selezione i candidati passavano davanti a lui a torso nudo: dovevano avere tra i 20 e i 30 anni, una buona vista e pesare intorno ai 50 chilogrammi. Poi Mora gli guardava i denti, i muscoli, la colonna vertebrale. E infine le mani, il palmo, il dorso, le prendeva nelle sue, le palpava, le stringeva per valutare la forza e insieme l'elasticità. «Dovevi mostrarti forte e docile, e non bisognava far capire che parlavi francese, perché non volevano che tu potessi capirli. Ai prescelti veniva fatto un segno verde sul petto, agli scartati uno rosso».

Adesso non c'è più Mora, ma i reclutatori sono molto attenti, cercano donne da mandare nelle campagne della Spagna a raccogliere fragole ed è ancora una questione di mani: devono essere delicate «come quelle delle fate», ma al tempo stesso lavoratrici, agili e robuste. I reclutatori scelgono le donne meno in carne, le preferiscono snelle, non belle, marcate dal lavoro, anche rudi. Donne di campagna, che non parlino spagnolo, anche analfabete, sole, non vogliono che ci siano mariti di mezzo, e devono avere figli che le obbligano a tornare in Marocco a stagione finita. E anche ora, come faceva il vecchio Mora, si decide con un tampone verde o rosso: scelte o respinte, sommerse o salvate.

La storia delle "dames des fraises" ce la racconta Chadia Arab, geografa dell'Università di Angers. Il suo studio esce ora in Italia per le edizioni Luiss con il titolo "Fragole. Le donne invisibili della migrazione stagionale". Ha il rigore del saggio scientifico e la forza emotiva delle testimonianze umane.

Chadia è da tempo interessata alle migrazioni dal Marocco. Anche per ragioni familiari. Suo padre, Ahmida, era arrivato in Francia dal villaggio di Beni Ayatt nel 1965, aveva 34 anni, aveva lasciato moglie e due figli, non parlava una parola di francese, aveva in tasca un biglietto e gli indirizzi di due ragazzi del suo villaggio: uno di Marsiglia, l'altro di Angers, nei Paesi della Loira. Ha scelto quest'ultimo perché gli avevano detto che era una città tranquilla.

Racconta Chadia: «Mia mamma è arrivata nel 1972 e io sono nata qui, quarta di cinque fratelli. Papà ha trovato subito lavoro nell'edilizia, in una grande impresa di

06 Prova di riserva IIF Le mani di quelle fate clandestine



4

costruzioni, la Brochard et Gaudichet. Le condizioni di vita erano molto dure. Faceva parte dei primi arrivati qui ad Angers, dove si è poi formata una comunità di marocchini originari di Beni Ayatt».

Giunto alla pensione, il padre è tornato a vivere in Marocco assieme alla moglie, nel villaggio di origine. Ed è qui, a Beni Ayatt, che Chadia ha fatto una scoperta. «Un giorno sono andata a salutare la mia famiglia» – racconta – «e ho incontrato lavoratrici che rientravano a casa dopo la stagione delle fragole, nella Huelva, a Sud di Siviglia. Ho preso contatto con loro, sono andata nei campi con loro».

A Chadia si è spalancato un mondo nuovo, diverso dall'emigrazione dei suoi genitori. Diverso anche dall'emigrazione maschile sregolata in Spagna e Italia degli anni Novanta e Duemila. Questa era una storia di donne, sconosciute e dunque invisibili, arruolate nei campi e tradotte a Tangeri e di qui in battello nelle campagne della Huelva, dove giacciono sterminate piantagioni di fragole, "l'oro rosso". Sono migliaia. Ci spiega Chadia: «In Spagna amano le marocchine, perché sono più docili, malleabili, per quelle "mani di fata", perché a differenza delle spagnole o delle bulgare e rumene, accettano di lavorare senza guanti. È un frutto delicato, la fragola, va maneggiata con cura, al tatto si devono scegliere quelle che vanno per la marmellata e quelle destinate alle nostre tavole».

Stipate in baracche di latta, sono spesso controllate con videocamere; non ricevono alimenti e si devono arrangiare da sole; nel giorno libero possono uscire dal recinto dell'azienda indossando gilet gialli per essere sempre riconoscibili e se non lo fanno perdono tre giorni di paga. Ci sono stati casi di abusi e di violenza, qualche donna si è ribellata, in genere subiscono in silenzio, sempre ricattate dai mediatori che in ogni momento possono rimandarle a casa o minacciarle di non richiamarle l'anno dopo. Un inferno ma, dicono loro, «meglio questo inferno all'inferno del Marocco».

Chadia, qual è stato l'intento del suo libro? «Volevo mettere in luce la vita di queste donne di cui non si parla. Si conoscono molte cose sugli uomini, ma pochissimo sulle donne che partono, si tende a considerarle solo sotto l'aspetto della moglie dell'emigrato e non si vedono le donne che partono da sole per lavorare nei campi di fragole o come infermiere o badanti. Volevo valorizzare la loro parola, invisibili anche alle associazioni dei diritti umani, che parlano molto dei problemi degli uomini ma quasi mai delle donne senza documenti in uno Stato europeo».

(Mario Calabresi, Le mani di quelle fate clandestine, Altre storie, 25.06.2020,
<https://mariocalabresi.com/>)

06 Prova di riserva IIF Le mani di quelle fate clandestine



COMPITI DI PRODUZIONE SCRITTA

1. SCRITTURA GUIDATA

Il candidato/ La candidata immagini di scrivere un post, tra le 150 e le 180 parole, in un blog che si occupa della tutela dei diritti umani. Nel post

- *riferisca brevemente i contenuti del libro "Fragole, Le donne invisibili della migrazione stagionale";*
- *faccia dei paragoni con altre situazioni di sfruttamento a lui/lei note;*
- *illustri quali iniziative si potrebbero intraprendere per sensibilizzare l'opinione pubblica su questo argomento.*

2. TESTO ARGOMENTATIVO

La scelta dei prodotti è spesso legata al prezzo. Il candidato/ La candidata spieghi, in un testo argomentativo di almeno 200 parole, se e perché, al momento dell'acquisto del prodotto, è importante considerare altri aspetti.

06 Prova di riserva IIF Le mani di quelle fate clandestine



Deutsche Bildungsdirektion
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

**Compito di ascolto
di Italiano - Seconda Lingua
nell'ambito dell'Esame di Stato**

**al termine del secondo ciclo di istruzione
anno scolastico 2023/2024**

Nome e cognome:

Scuola: Classe:

Data:



2

COMPITO DI ASCOLTO

TESTO DI RIFERIMENTO

“Monica Valli e la sua passione per lo spazio”

QUESITI A SCELTA MULTIPLA

Ascolterete il brano due volte.

Prima del primo ascolto, avrete due minuti per leggere le frasi.

Segnate con una x la sola opzione che corrisponde ai contenuti dell'audio.

Riportate le vostre risposte nello schema più sotto.

Alla fine del primo e del secondo ascolto avrete due minuti per controllare le vostre risposte.

1. Da piccola, Monica Valli ha appreso molte informazioni sull'universo

- a) sfogliando delle pubblicazioni.
- b) ascoltando dei racconti.
- c) navigando in rete.

2. Ha scelto cosa studiare all'università dopo

- a) aver valutato un paio di opzioni.
- b) aver considerato l'aspetto economico.
- c) aver frequentato un corso di fisica.

3. Nella sua prima esperienza lavorativa

- a) ha ampliato le sue conoscenze.
- b) ha realizzato dei modelli.
- c) ha fatto un viaggio nello spazio.

4. A un certo punto

- a) si è presa una pausa dal lavoro.
- b) si è accorta di avere nuovi bisogni.
- c) ha avuto dei conflitti con i colleghi.

5. Secondo Monica Valli, quando si sceglie un lavoro è importante

- a) svolgere un tirocinio nel settore.
- b) perfezionare le competenze richieste.
- c) prevedere come sarà la *routine* quotidiana.

Schema da completare

1	2	3	4	5
.....

01 Qsm Monica Valli e la sua passione per lo spazio